

# NEWSLETTER

MAI 2020

Für Seniorenbeiräte und Seniorenbeauftragte

## Inhalt:

1. Neues aus dem Landesseniorenrat und seiner Geschäftsstelle
2. Aktuelles aus der Bundesebene
3. Aktuelles aus der Landesebene
4. Aktuelles aus den Kommunen

## 1. NEUES AUS DEM LANDESSENIORENRAT UND SEINER GESCHÄFTSSTELLE

### Hinweise des Landesseniorenrates und seiner Geschäftsstelle für die Arbeit der kommunalen Seniorenbeiräte

1. Die Versammlungsfreiheit ist nach wie vor durch die entsprechende Thüringer Verordnung eingeschränkt. Versammlungen auch von Seniorenbeiräten könnten nur auf entsprechenden Antrag und seiner Genehmigung stattfinden.
2. Bei der Einschränkung der Versammlungsfreiheit geht es in erster Linie um die Vermeidung von Infektionsketten. Beim Zusammentreffen von Älteren geht es aber auch um deren Erkrankungsrisiko und das von deren Angehörigen. Insofern müssen für die Versammlungen von Älteren besondere Schutzmaßnahmen gelten.
3. Besondere Schutzmaßnahmen können sich beziehen:
  - auf das Nichtdurchführen von Zusammenkünften und die Vermeidung persönlicher Kontakte. Das ist auf Dauer keine positive Alternative
  - auf die Durchführung von Telefon- und Videokonferenzen, was derzeit noch technische und instrumentelle Schwierigkeiten mit sich bringt

- auf das Vorliegen von Hygienekonzepten für die Durchführung von Veranstaltungen, die sich auf das Vorhandensein von Desinfektionsmaßnahmen, auf ausreichende Abstände, das Tragen von Masken, Raumgrößen, das Vorhandensein von Waschgelegenheiten u. a. m. bezieht.
4. Wir arbeiten sowohl an einem Konzept zur Durchführung von Videokonferenzen als auch an einem Musterhygienekonzept für Versammlungen von kommunalen Seniorenbeiräten.
  5. Zum Umgang mit finanziellen Mitteln

Viele Seniorenbeiräte haben für 2020 ein Veranstaltungsbudget, das sie in diesem Jahr nicht ausschöpfen. Alternativ zum Verfall der Mittel, könnten Seniorenbeiräte sie auf Antrag bei der verantwortlichen Verwaltung umwidmen. Alternative Ausgabemöglichkeiten sehen wir:

- in der Anschaffung von Computer-, Kommunikations- und Videotechnik, Videoleinwände, um Veranstaltungen durchführen zu können.
- in der Inanspruchnahme von Beratungsleistungen, um Kompetenzen für die Nutzung digitaler Medien zu erlangen.
- Anschaffung von Hygienematerialien, insbesondere von Desinfektionsmittelspendern

## Zur Arbeit von kommunalen Seniorenbeiräten

**Ihre Arbeit geht weiter!!! Und sie wird in Krisenzeiten, in der die Einsamkeit, die Armut von Menschen und die Haushaltsdefizite steigt, wichtiger. Die Coronaverordnungen sind kein Grund für Stillstand!**

Beispiel einer Arbeitsplanung des Seniorenbeirates vom Landkreis Hildburghausen (Vorsitzende Marion Seeber) für das verbleibende Jahr 2020:

Juni / Termin noch offen:

Beschlussfassung GO

Bericht von zwei Dorfkümmerer und

Bericht Leiter Seniorenbüros- und Ehrenamtsagentur

Stand Seniorenbeirat HBN und Schleusingen / Bericht Verwaltung

Vorbereitung Sitzung September / Hauptthema Pflege

Seniorenpolitische Probleme im Landkreis HBN

Stand Mitnahmebänke??? / Bericht Verwaltung

September / Termin noch offen:

Information vom LRA Stand Pflegeberatung, wie wird sie angenommen?

Patientenfürsprecher in Krankenhäusern in HBN / Bsp. Suhl seit Jahren sehr erfolgreich

Grüne Frauen aktiv im Krankenhaus (Besorgung von Einkäufen und Wegen usw.) über Ehrenamtsagentur Dr. Steinhaußen für einen Kurzvortrag zum Thema häusliche und stationäre Pflege gewinnen als Einstieg zum Thema in der Sitzung

November / Termin noch offen:

Beschlussfassung Arbeitsplan 2021

Auswertung KT Beschlüsse zum Thema Seniorenarbeit und Sozialausschuss durch Verwaltung und Seniorenbeauftragte des Landkreises

# Brief an die Ministerin zur Situation von hochaltrigen und pflegebedürftigen Menschen in der Corona-Krise

Wir haben einen Brief an die Sozialministerin verfasst, in dem wir auf die besondere Situation von Pflegebedürftigen hinweisen. Sie finden unsere Stellungnahme auf unserer Website:

[https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/files/content/home/stellungnahmen/Stellungnahme\\_Coronazeit.pdf](https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/files/content/home/stellungnahmen/Stellungnahme_Coronazeit.pdf)

## In Kontakt bleiben über WhatsApp!

Gemeinsam mit der Agethur (Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e. V.) wurde eine Anleitung zum Umgang mit dem Social-Media-Anbieter WhatsApp erstellt. Wie Sie kostenfrei über WhatsApp telefonieren oder mit Familie, Verwandten, Bekannten oder Seniorenbeiratsmitgliedern ein Videotelefonat durchführen, wird im Anhang des Newsletters beschrieben.

## Veranstaltungshinweise

Bis auf wenige Veranstaltungen konnten in der ersten Jahreshälfte keine Fachtagungen, Treffen und Sitzungen stattfinden. Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir an der geplanten Fachtagung „Geschlechtsspezifische Aspekte des Alterns“ am 10.09.2020 in Weimar, welche in Kooperation mit dem Landesfrauenrat Thüringen e. V. durchgeführt wird, gegenwärtig festhalten. Einen Flyer mit Programminformationen und Anmeldungsbogen senden wir Ihnen im Sommer zu. Wir freuen uns, wenn erlaubt und möglich, auf eine große Beteiligung – und darauf, Sie wiederzusehen!

## Werden Sie ehrenamtliche/r SicherheitsbegleiterIn!

2021 startet die zweite Runde der Ausbildung zum/r ehrenamtlichen SicherheitsbegleiterIn. In ca. 8 Tagesveranstaltungen, die zumeist in Erfurt stattfinden, werden verschiedene Themenschwerpunkten wie Wohnungssicherung, Straßen- oder Haustürkriminalität besprochen. Ausgebildete SicherheitsbegleiterInnen tragen dazu bei, SeniorInnen vor Kriminalität zu schützen, ihre Lebensqualität durch ein stärkeres Sicherheitsgefühl zu steigern, Risiken im öffentlichen Verkehrsraum zu minimieren und ihre Hilfe zur Selbsthilfe und zur Hilfe gegenüber anderen zu aktivieren und/oder in konkreten Gefahrenmomenten den schnellen Kontakt mit den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung oder der Polizei herzustellen. Ihre Aufgaben bestehen darin, auf Anfrage niedrigschwellig ältere Menschen in sicherheitsrelevanten Fragen zu beraten und bei Bedarf an zuständige professionelle Stellen zu vermitteln.

Anmeldungen sind ab sofort bei Karolin Gempe per Mail unter [gempe@landesseniorenrat-thueringen.de](mailto:gempe@landesseniorenrat-thueringen.de) oder telefonisch unter 0361 6013821 möglich.

Flyer zum Download:

[https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/files/content/dokumente/icons/Flyer\\_Sibe%202020.pdf](https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/files/content/dokumente/icons/Flyer_Sibe%202020.pdf)

## 2. AKTUELLES AUS DER BUNDESEBENE

### Hinweis von Hanna Schweitzer – Büro für Altersdiskriminierung (nach der Stellungnahme des Landesseniorenrates Thüringen zur Situation von Pflegebedürftigen)

Vielen Dank für diese Situationsbeschreibung, die ich unter <https://www.altersdiskriminierung.de/themen/artikel.php?id=11297> online gestellt habe unter „Pflege“ auf meiner Webseite altersdiskriminierung.de

Auf eine Beobachtung, die ich in den letzten Wochen gemacht habe, möchte ich Sie alle hinweisen, weil sie auf etwas hinweist: Sämtliche Artikel, die sich mit der Situation der Alten in den Einrichtungen befassen, egal ob es Statements, Briefe, Petitionen oder Kommentare sind, haben auffallend niedrige Zugriffszahlen! Die Diskriminierung der Alten scheint die Mehrheit der im Schnitt 3.000 täglichen BesucherInnen der Webseite, die es seit 2002 gibt, wenig zu interessieren.

Hanna Schweitzer,  
Büro gegen Altersdiskriminierung

50823 Köln  
Tel. 021/934507  
[www.altersdiskriminierung.de](http://www.altersdiskriminierung.de)

### Pressemitteilung der BAGSO (gekürzt)

Soziale Isolation von Menschen in Pflegeeinrichtungen jetzt beenden!

Die BAGSO [...] appellieren dringend an Bund und Länder, ihren Beschluss vom 15. April 2020 so schnell wie möglich umzusetzen und die soziale Isolation von Menschen in Pflegeeinrichtungen zu beenden. Die seit sechs Wochen geltenden Besuchs- und Ausgehverbote sind mit Abstand der schwerste Eingriff in die Grundrechte in der aktuellen Corona-Situation. Die verzweifelte Lage der Betroffenen fasst ein 92-Jähriger in die Worte: „Man hat uns vergessen.“

„Die Zeit drängt. Viele Menschen in Pflegeeinrichtungen leiden massiv unter der erzwungenen Einsamkeit“, sagt der BAGSO-Vorsitzende Franz Müntefering. [...]

Bonn, 28.04.2020

[Stellungnahme „Soziale Isolation von Menschen in Pflegeeinrichtungen beenden!“](#)

## Pressemitteilung der BAGSO (gekürzt)

Die BAGSO [...] begrüßt die Beschlüsse von Bund und Ländern, die geltenden coronabedingten Einschränkungen des privaten und öffentlichen Lebens in verantwortlichen Schritten zu lockern. Sie unterstreicht die Notwendigkeit, nachdrücklich daran zu arbeiten, die Gefahr von Neuinfektionen zu reduzieren und das Gesundheitswesen im nötigen Umfang voll handlungsfähig zu halten bzw. zu machen. „Die Beschlüsse überzeugen, jetzt kommt es auf die Praxis an und darauf, dass alle mitmachen“, so der BAGSO-Vorsitzende Franz Müntefering.

Es ist wichtig, dass die Politik die Notwendigkeit des Schutzes von Bewohnerinnen und Bewohnern in Pflegeheimen betont hat. Genauso wichtig ist aber auch, schnell Konzepte zu entwickeln und umzusetzen, um eine vollständige soziale Isolation dieser Menschen zu verhindern. Die BAGSO mahnt zur Eile, denn erzwungene Einsamkeit bedeutet für Menschen in Heimen nicht nur eine Einschränkung von Lebensqualität, sondern auch eine erhebliche gesundheitliche Gefährdung.

Die Politik muss den Blick aber auch auf die häuslichen Pflegesituationen richten. Das Wegbrechen von Unterstützungsangeboten wie z.B. der Tagespflege setzt pflegende Angehörige, die häufig bereits am Rande ihrer Kräfte sind, massiv zusätzlich unter Druck.

[...]

Als systemrelevante Personen müssen auch sie einen Anspruch auf Schutzausrüstung und auf Notbetreuung ihrer Angehörigen haben.

Die BAGSO hält es für richtig und wichtig, dass in regelmäßigen Abständen von wenigen Wochen der Stand der Entwicklung gebündelt geklärt wird und mögliche Konsequenzen gezogen werden. „Den letzten Rest Hemmung, mit Schutzmasken durchs Leben zu gehen, besonders im ÖPNV oder beim Einkaufen, sollten wir alle ablegen“, so Franz Müntefering. „Es bleibt bei der Mitverantwortung aller für alle und Schutzmasken schützen.“

Bonn, 16.04.2020

[Stellungnahme „BAGSO unterstützt die Beschlüsse von Bund und Ländern“](#)

## Pressemitteilung der BAGSO - Die Rechte älterer Menschen weltweit stärken

Die BAGSO [...] fordert die Bundesregierung und die internationale Staatengemeinschaft dazu auf, die nächsten Schritte zur Verabschiedung einer Konvention zur Stärkung der Rechte Älterer einzuleiten. In einer Stellungnahme heißt es, eine Weltaltkonvention der Vereinten Nationen müsse die universellen Menschenrechte aus der Perspektive älterer Menschen konkretisieren. Ziel ist es, den rechtlichen Schutz Älterer weltweit zu stärken und damit ihre Teilhabemöglichkeiten, ihre soziale Lage und ihren Schutz in verletzlichen Lebensphasen zu verbessern.

Die BAGSO plädiert gemeinsam mit Seniorenverbänden aus Europa und der Welt seit mehr als zehn Jahren für die Verabschiedung einer Weltaltkonvention. In der Stellungnahme „Eine Konvention der Vereinten Nationen für die Rechte älterer Menschen“ benennt sie nun zentrale Aspekte einer künftigen Vereinbarung. So sollten die nationalen Gesetzgeber dazu verpflichtet werden, ein Verbot der Diskriminierung aufgrund des Lebensalters für alle Lebensbereiche gesetzlich zu verankern. Angesichts der fortschreitenden Digitalisierung in allen Lebensbereichen ist sicherzustellen, dass Menschen auch ohne die Nutzung digitaler Medien Zugang zu Gütern und Dienstleistungen haben. Zugleich stellt die BAGSO klar, dass ältere Menschen nicht per se vulnerabel und schutzbedürftig sind. Auch das Recht auf Autonomie, Partizipation und Empowerment soll in der Konvention festgeschrieben werden. [...]

Bonn, 02.04.2020

[Stellungnahme „Die Rechte älterer Menschen weltweit stärken“](#)

[Stellungnahme „Eine Konvention der Vereinten Nationen für die Rechte älterer Menschen“](#)

## Bundesseniorenkongress vom 01.-02. Oktober 2020 in Berlin

Gegenwärtig halten die Veranstalter an dem Termin fest und freuen sich über zahlreiche Anmeldungen. Wir informieren alle Beiräte und Seniorenbeauftragten über die weitergehende Planung.

Thema des Kongress lautet „Teilhabe in einer sich digital verändernden Welt“.

Flyer zum Download:

<https://ü60.berlin/index.php?ka=1&ska=3&searchmodus=&aktuellmonat=10&aktuelljahr=2020&date=20201001>

## Bewegungstipps für zu Hause

Bewegung steigert das Wohlbefinden gerade in diesen schwierigen Zeiten. Folgende Online- und Fernsehkurse können dabei helfen, etwas für die eigene Fitness zu tun:

- <https://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/corona-covid-19/bewegungstipps-fuer-zu-hause/>
- <https://www.aelter-werden-in-balance.de/online-bewegungsangebote/aktiv-programm-fuer-jeden-tag/>
- <https://www.youtube.com/channel/UCWVGNW6SknKrAgxr6BA3ANw>
- Der Fernsehsender RBB sendet 2 Mal täglich um jeweils 7.45 Uhr und 12.40 Uhr die ca. 15minütige Sendung „Der RBB macht Fitness“.
- <https://www.swr.de/sport/artikel-fitness-fit-mit-swr-sport-100.html>

## Der Paritätische Bundesverband veröffentlicht Webzeugkoffer

Auch in der Corona-Zeit ist es wichtig, Kontakte zu halten mit Verwandten, Freunden, Vereinsmitgliedern sowie Kooperations- und Geschäftspartnern. Auf der Internetseite

<http://www.der-paritaetische.de/schwerpunkt/digitalisierung/webzeugkoffer/>

sind verschiedene Anleitungen und Tipps, wie in der aktuellen kontaktbeschränkten Zeit Öffentlichkeits- oder auch Zusammenarbeit weitergehen kann. So gibt es beispielsweise eine Liste mit empfohlenen Webseiten, die sich für eine Terminsuche oder Telefon- oder Videokonferenzen eignen.

## Kostenfreie Smartphones samt SIM-Card für Alten- und Pflegeheime

Der Landesfilmdienst Thüringen macht auf ein tolles Angebot der Telekom aufmerksam. Telekom stellt aktuell kostenfrei 10.000 Smartphones samt SIM-Card mit 10GB Datenvolumen für Alten- und Pflegeheime zur Verfügung (max. 3 je Einrichtung), damit die Bewohner\*innen in der aktuellen Situation die Möglichkeit haben mit ihren Familien in Kontakt zu bleiben.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.telekom.com/de/medien/medieninformationen/detail/10000-smartphones-fuer-altenheime-598522>. Medienmentoren aus Bleicherode nutzen bereits das Angebot (siehe: <https://www.digital-kompass.de/aktuelles/videotelefonie-ohne-eigenes-smartphone-bleicherode>).

## 3. AKTUELLES AUS DER LANDESEBENE

### Thüringen packt's - Informationsportal für die Thüringer Wirtschaft

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft, speziell das Referat Standortmarketing und Öffentlichkeitsarbeit, hat Ende März eine Internetseite mit kreativen Ideen von Thüringer Unternehmen in der Corona-Krise erstellt. Auf der Informationsplattform werden nach Eingabe der gewünschten Postleitzahl für die Branchen Buchhandel, Dienstleistungen, Einzelhandel, Gastronomie, Handwerk, Mode, Unterhalten und lokale Betriebe und Händler angezeigt, die für die aktuelle Situation die Versorgung der Bürger vor Ort durch neue Geschäftsmodelle wie Lieferservice von Restaurants oder der kontaktlosen Abholung von Medien von Buchhandlungen unterstützen. Thüringer Unternehmen können hier anzeigen, welche Leistungen sie ihren Kunden auch in der beschränkten Zeit anbieten und somit weiter vor Ort für diese da sind.

[www.thueringenpackts.de](http://www.thueringenpackts.de)



# Kostenlose Telefonsprechstunden für Senior\*innen bei Fragen rund um das Thema Smartphone und Tablet

Der Landesfilmdienst und die Medienmentor\*innen in Thüringen bieten Medien-Telefonsprechstunde für ältere Menschen an. Diese kann dann auf Wunsch in einen Videochat übergehen.

Die kostenlosen Sprechstunden finden ab dem 26.05.2020

**dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr  
unter folgender Nummer statt: 0361 2218120**

Bitte seien Sie geduldig falls die Nummer besetzt sein sollte und versuchen Sie es gern noch einmal.

Landesfilmdienst Thüringen  
Zentrum für Medienkompetenz  
und Service (LFD)  
Brühler Str. 52  
99084 Erfurt  
Tel: 0361 221 81 15

E-Mail: [info@landesfilmdienst-thueringen.de](mailto:info@landesfilmdienst-thueringen.de)

Website: [www.landesfilmdienst-thueringen.de](http://www.landesfilmdienst-thueringen.de)

Facebook-Seite: [www.facebook.com/landesfilmdienst.thueringen](https://www.facebook.com/landesfilmdienst.thueringen)

YouTube-Kanal: [www.youtube.com/LFDThueringen](https://www.youtube.com/LFDThueringen)

**KOSTENLOSE TELEFONSPRECHSTUNDE  
FÜR SENIOR\*INNEN BEI FRAGEN RUND UM DAS THEMA  
SMARTPHONE UND TABLET**

**DIENSTAG UND  
DONNERSTAG VON  
10-12 UHR**

**TELEFONNUMMER:  
0361-2218120**

Welche Apps helfen mir im Alltag?  
Wie kann ich meinen Enkeln Fotos schicken?  
Was bedeuten die Symbole auf meinem Bildschirm?  
u.v.m.

**WIR HELFEN IHNEN GERN!**

**Aktiv mit Medien**  
Medienmentor\*innen  
für Senior\*innen

**Projektsponsor**  
Landesfilmdienst  
Thüringen

**GEFÖRDERT DURCH**  
Freistaat  
Thüringen



## 28. Verleihung der „Thüringer Rose“

Die Thüringer Sozialministerin Heike Werner ruft dazu auf, Vorschläge für die Verleihung der „Thüringer Rose“ einzureichen. Mit dieser Auszeichnung wird besonderes ehrenamtliches und soziales Engagement gewürdigt. Bis zu zwölf Mitbürgerinnen und Mitbürger des Freistaates werden in jedem Jahr mit der „Thüringer Rose“ geehrt.

Dazu Ministerin Werner: „Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich uneigennützig. Sie setzen sich immer wieder selbstlos und mitfühlend für andere und schwächere Menschen ein. Wie selbstverständlich erwarten sie dafür keine Gegenleistung. Genau das möchten wir mit der ‚Thüringer Rose‘ öffentlich würdigen. Ich bitte alle Bürgerinnen und Bürger, Vorschläge für die diesjährigen Auszeichnungen einzureichen.“

Genannt werden können alle Personen, die sich in Thüringen selbstlos für hilfebedürftige Menschen einsetzen und ehrenamtlich soziale Arbeit leisten, zum Beispiel kranke Menschen oder Menschen mit Behinderungen betreuen, in Selbsthilfegruppen oder anderen sozialen Organisationen aktiv sind.

Vorschläge sind bis zum 30.6.2020 schriftlich mit einer Begründung an das

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie  
Referat „Landes- und Bundeskoordinierung, Öffentlichkeitsarbeit, strategische Planung“  
Werner-Seelenbinder-Straße 6  
99096 Erfurt

zu richten.

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden am 19. November 2020, dem „Tag der Elisabeth von Thüringen“, von Sozialministerin Heike Werner ausgezeichnet.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:  
<https://www.tmasgff.de/ministerium#c90>

## Zweiter Thüringer Sozialstrukturatlas

Erschienen ist der Zweite Thüringer Sozialstrukturatlas. Er thematisiert u. a.:

- Bevölkerungsentwicklung
- Familie und Privathaushalte
- Kinderschutz
- Wohnen
- Bildung, Betreuung und Erziehung
- Ökonomie und Arbeitsmarkt
- Gesundheit
- Armut und Armutsprävention

Er ist eine Informationsgrundlage für Sozialplaner, aber auch für kommunale Seniorenbeiräte und -beauftragte.

[https://www.tmasgff.de/fileadmin/user\\_upload/Allgemein/Publikationen/soziales\\_zweiter\\_thueringer\\_sozialstrukturatlas\\_2020.pdf](https://www.tmasgff.de/fileadmin/user_upload/Allgemein/Publikationen/soziales_zweiter_thueringer_sozialstrukturatlas_2020.pdf)

Bestellbar über:  
Telefon: 0361 57-100  
E-Mail: [pressestelle@tmasgff.thueringen.de](mailto:pressestelle@tmasgff.thueringen.de)  
[www.thueringer-sozialministerium.de](http://www.thueringer-sozialministerium.de)

## „Fonds Nachbarschaftshilfe“ der Thüringer Ehrenamtsstiftung

Die Thüringer Ehrenamtsstiftung unterstützt in Zeiten des Corona-Virus seit dem 26.03.2020 ehrenamtliche, selbstorganisierte Projekte der „Nachbarschaftshilfe“ und stellt Zuwendungen in Höhe von insgesamt 30.000€ auf Grundlage der Vergabegrundsätze für die Förderung des Ehrenamtes unbürokratisch zur Verfügung. Anträge sind auf der Internetseite der Thüringer Ehrenamtsstiftung downloadbar. Dabei werden Gerne zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse mit 300 € pro Projekt unterstützt.

<https://www.thueringer-ehrenamtsstiftung.de/Fonds-Nachbarschaftshilfe.404.o.html>

Anträge können unbürokratisch bei den Ehrenamtsbeauftragten der Landratsämter und Stadtverwaltungen der kreisfreien Städte und Landkreise sowie bei Freiwilligenagenturen und den Bürgerstiftungen Thüringens gestellt werden. Bis zum 20.04.2020 sind bereits 33 Anträge eingegangen.

# 4. AKTUELLES AUS DEN KOMMUNEN

## Seniorenbeirat Suhl

Der Seniorenbeirat in Suhl hat eine Telefonsprechstunde für Senioren eingerichtet. Er zieht folgendes Fazit:

20.04.2020

Achim Nickel ,  
Seniorenbeauftragter der Stadt  
Suhl

Ein erstes Resümee der Telefonsprechstunde des Seniorenbeirates und des „Freien Wort“ am 17. April: In besagte 2 Stunden haben ca. 100 Bürger angerufen. Im Mittelpunkt standen dabei nicht die wissenschaftlichen Betrachtungen der Virologen und Forscher auf dem Gebiet des Umganges mit einer Pandemie. Gegenstand der Fragen waren durchweg solche des Alltags der Menschen. Auch haben wir nicht erkannt, dass Hinweise der Regierungen, ob Land oder Bund, nicht akzeptiert werden. Zu den Erkenntnissen ist zu zählen, dass die Fragenden bei Ihren Sorgen nicht den entsprechenden Partner an ihrer Seite wissen. Natürlich ist auch völlig klar, dass Gesundheitsämter oder Verwaltungen jeglicher Art ein enormes Arbeitspensum verrichten müssen, um eine derartige Pandemie zu beherrschen. Aber wie gesagt, es fehlt der persönliche Kontakt, um Fragen an den Mann zu bringen. Das war die erste Erkenntnis unseres Telefonforums. Dazu gehört auch, dass in Festlegungen nicht jedes Detail mit Ja oder Nein beantwortet werden können. Die individuelle persönliche Situation ist immer mit heranzuziehen, wenn es um solche Fragen geht wie was ist mit dem Rehasport, ich brauche doch die Fußpflege, wie komme ich denn zu meinem Arzt, kann ein Lehrer im gefährdeten Alter Schüler unterrichten, wie erkenne ich eine Corona-Infektion und muss ich den Arzt aufsuchen, wer hilft mir beim Einkaufen, kann mich meine Schwester besuchen, wie ist das mit dem geplanten Umzug nach Bayern,....

Nochmal das Fazit: Der Bedarf der Menschen, insbesondere der Senioren, nach individueller Beratung, einem helfenden persönlichen Gespräch ist ungebrochen groß und dem muss energisch Rechnung getragen werden. Mit anderen Worten, für alle die in unserem Land Verantwortung tragen, hat ein offenes Ohr für die Sehnsüchte der Menschen nach gesellschaftliche Kontakten und gewohnter Normalität eine primäre Stellung, was die Beachtung von fundamentalen Regelungen nicht ausschließt. Diese Erkenntnis haben die Gespräche gezeigt. Ein weiterer Schwerpunkt der Sorgen und Sehnsüchte der Bürger ist der Umgang mit geplanten Reisen und die Teilnahme bereits finanzierter Kultur- und Sportveranstaltungen. Herr Dr. Müller machte eindringlich darauf aufmerksam, eingedenk der Sorge um das Stattfinden verdienter Urlaubsreise keine panischen Stornierungen vorzunehmen. Fakt ist, dass auch in absehbarer Zeit keine Reisen stattfinden und letztlich muss das Reisebüro oder der Veranstalter den Vertrag kündigen und der Bucher erhält das angezahlte Geld zurück.

Ansonsten kann es unliebsame Probleme geben. Fragen des Alltagsrechtes wie der Umgang mit Fitnessverträgen, gibt es eine Pflicht eigenständig einen Testnachweis vorzulegen, wie wird der Urlaub in der Corona-Krise, und viele weitere wurde erörtert.

Noch einmal zum dargestellten Fazit: Wir müssen mehr denn je mit den Bürgern über ihre Sorgen und Nöte persönlich sprechen und wenn es in einer Telefonschaltung erfolgt. Die Bürger sind es nicht, die täglich neue Detaillösungen und Ausstiegsszenarien fordern. Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Müller, Markus Hodermann von der Barmer Südthüringen und ich werden diese Form der Gesprächsgestaltung mit Unterstützung des „Freien Wort“ fortsetzen und zwar diesmal am Donnerstag den 23. April in der Zeit von 14 bis 16 Uhr.

## Seniorenbeirat Bad Blankenburg

Trotz Corona werden verschiedene Aufgaben im Seniorenbeirat aufgeteilt, so dass die Bevölkerung in Bad Blankenburg auch weiterhin über verschiedene Ereignisse informiert wird. So wurden zum 100-jährigen Jubiläum des Freibades in Bad Blankenburg Bilder aus dem Archiv zusammengesucht und eine Chronik im Schaufenster ausgestellt.

14.05.2020



## Seniorenbeauftragte Jena

Über die Öffnung von Begegnungsstätten:

Lieber Landesseniorenrat,  
in Jena ist ein umfassendes Hilfenetzwerk während und durch die Coronabeschränkungen für Seniorinnen und Senioren entstanden. Es ist ein Bündnis entstanden aus Stadtverwaltung, Begegnungseinrichtungen und verschiedenen Trägern. Sie arbeiten zusammen, stimmen sich ab, damit Alltagshilfe sofort passiert. Allerdings helfen die zu Beginn der Krise gewählten Aussagen nicht mehr aus, um die Menschen in ihrer Isolation zu bestärken, ihnen Trost und warme Worte zu geben, damit sie „durchhalten“ bis ein Ende in Sicht ist. Oft gerade dort wo eine hohe Belastung ist, wie bei pflegenden Angehörigen, oder bei Partnern von demenziell erkrankten Menschen ist die Isolation hoch. Aktuelle Fälle zeigen hier in Jena, dass der Notarzt gerufen wurde und rein psychosomatische Probleme die Verursacher der körperlichen Beschwerden waren. Ich möchte mich dafür stark machen dass eine Öffnung der Begegnungseinrichtungen stattfinden kann. Die Mitarbeitenden in den Begegnungseinrichtungen arbeiten an knappen Konzepten zur Öffnung für kleine Gruppen (max. 5 Personen), wobei Schutz- und Hygienemaßnahmen eingehalten werden können. Eine körperliche Aktivität im Freien, ein Spaziergang, ein Sportkurs oder einfach sich mal sehen wäre so wichtig. Gibt es dazu Überlegungen? Werden Sie gehört vor der Veröffentlichung der Verfügungen des Landes?

Seit heute sind die Beratungseinrichtungen der offenen Altenhilfe in Jena wieder im direkten Kontakt aktiv. Daher finden auch unter Schutz- und Hygienemaßnahmen in den Begegnungseinrichtungen Beratungen statt.

Wie kann ich mich stark machen damit eine beschränkte Öffnung zeitnah geschehen kann? Wir haben in Jena das Glück, dass in jeden Stadtteil eine Ansprechperson in einer Begegnungseinrichtungen zur Verfügung steht. Dieser Vorteil kann und soll gerade in der Krise genutzt werden.

Franziska Wächter,  
Seniorenbeauftragte der Stadt  
Jena

Dezernat Familie, Bildung und  
Soziales  
Team Integrierte Sozialplanung  
Lutherplatz 3  
Tel.: 03641/49-4643

E-Mail: [franziska.waechter@jena.de](mailto:franziska.waechter@jena.de)